



Niedriglöhne schaden allen!

In den vergangenen Jahrzehnten ist der Niedriglohnsektor in Deutschland explodiert. Die Entwicklung schadet allen: vor allem den Betroffenen, aber auch allen, die jetzt noch sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze haben.

Niedriglöhne sind eine enorme Belastung der Sozialsysteme. Knapp 7 Millionen Menschen arbeiten im Niedriglohnsektor, viele davon verdienen so wenig, dass sie staatliche Unterstützung beantragen müssen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Als Beitragszahler müssen wir hierfür rund 11 Milliarden an „Aufstockungsbeträgen“ zur Verfügung stellen.

Unsere Beiträge, die letztendlich Arbeitgebern dienen, Lohndumping und Gewinnmaximierung zu betreiben.

Lohndumping setzt unsere Entgelttarifverträge unter Druck!

Für die Betroffenen kann Niedriglohn bedeuten: Mini-Einkommen - keine Möglichkeit Geld anzusparen - keine Eigenvorsorge für das Alter - Mini-Renten - Altersarmut.

Beispiel Leiharbeit:

Das durchschnittliche Einkommen in der Leiharbeit im Westen Deutschlands beträgt 1456,- € brutto im Monat (Osten: 1200,-€). Rund 10% verdienen weniger als 1000 Euro (Osten: 20%)!!!

Wir brauchen gesetzliche Mindestlöhne!

Wir wollen: Arbeit – sicher und fair!

Beteiligt Euch am Aktionstag der IG Metall!



Nah dran und kompetent
VertrauensLeute in der IG Metall

